

Mr. Pilks Irrenhaus strapaziert die Lachmuskeln

Der 11. Jahrgang spielt das Theaterstück „Mr. Pilks Irrenhaus“

von Ken Campbell

Am 19. und 20. Juni 2009 jeweils um 20 Uhr

in der Freien Waldorfschule Bremen Osterholz

Liebhaber von absurdem, schwarzem und vor allem britischem Humor kommen bei dieser Inszenierung auf ihre Kosten: Die Besucher erwartet in einer Serie von Minidramen eine gelungene Mischung aus Komik, Tragik und Realität.

Der 11. Jahrgang der Freien Waldorfschule Bremen Osterholz lädt ein, bei der Suche nach dem Wahnsinn des Lebens dabei zu sein.

Ken Campbell, ein Komödiant von Weltrang, schrieb das Stück 1973 unter dem Pseudonym Henry Pilk: „Für Mr. Pilk ist ein Irrenhaus das, was der Name besagt: ein Haus in das man geht, um darin irr zu sein.“ Tragödie und Komödie, Tragik und Komik sind in diesem Nonsense-Theater unzertrennlich verbunden.

Was ist Lachen ohne Weinen? Tod ohne Leben? Ist eine Unterhose mit zugenähten Beinen noch eine Unterhose? Die Figuren des Stückes bewegen sich am Rande, stehen vor dem Abgleiten, sind am Wegrutschen, am Versinken. Die Akteure des 11. Jahrgangs versprechen Lachhysterie mit Ansteckungsgefahr.

„Die Schüler haben sich für dieses Theaterstück entschieden, weil es lustig und leicht ist, aber auch Tiefgang hat. Es beleuchtet die Grenzen zwischen Normalität und Irrsinn, zwischen Realität und Phantasie“, sagt Lothar van Straaten, Klassenbetreuer der 11. Klasse an der Freien Waldorfschule Bremen Osterholz, und fügt hinzu: „In dieser Collage aus verschiedenen Szenen gehen Wirklichkeit und Fiktion ineinander über. Für den einzelnen Schüler bedeutet das, eine andere Position, eine andere Identität einzunehmen und die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Als Gruppe übernehmen die Schüler gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen des Projektes. Dabei engagieren sie sich auch an den „Neben-Schauplätzen“, von der Beleuchtung und den Kulissen über die Requisiten, Kostüme und Musik bis zu den Plakaten, zur Ablauforganisation und vieles mehr. Diese intensive gemeinsame Arbeit bildet den Abschluss einer Lebensphase, da die Klassengemeinschaft sich nach 11 gemeinsamen Jahren verändert. Durch die individuellen und kollektiven Prozesse entsteht etwas sozial Verbindendes und der Zusammenhalt in der Klasse wird gestärkt.“

Zusatzinfo zum Autor des Stückes: Ken Campbell, geboren 1941 in Ilford, England, absolvierte sein Schauspielstudium an der Royal Academie of Dramatic Art in London. Er arbeitete danach an verschiedenen englischen Theatern als Schauspieler, Regisseur und Autor und war Mitgründer des Science Fiction Theatre of Liverpool. Ken Campbell wurde in Deutschland als Mitinitiator der Road Show und seinem Kindertheaterstück Fazz und Zwoob bekannt. Neben vielen deutschsprachigen Theateraufführungen war die Sketchfolge Mr. Pilks Irrenhaus auch im deutschen Fernsehen zu sehen. Am 31. August 2008 verstarb Ken Campbell in Epping Forest (Essex).



Mr. Pilks Irrenhaus

Freie Waldorfschule Bremen
Osterholz, Graubündener Str.4,
28325 Bremen

Fr., 19.06.09 20 Uhr
Sa., 20.06.09 20 Uhr

11. Jahrgang der Freien Waldorfschule Bremen Osterholz

Inszenierung:
Alexander Hauer

Eintritt:
frei

Medienarbeit:
kultur + kontext
Babette Gräfe und
Luana Sommer

Humboldtstr. 14
28203 Bremen

Fon 0421 43 16 435
Fax 0421 43 16 436
E-Mail info@kulturundkontext.de
Pressedownloads unter:
www.kulturundkontext.de